

4.2 Selbsterhöhung und biblische Reminiszenzen

Aufgrund des Teilergebnisses zum Rollenverständnis Kohlhaas' können die Bibelreminiszenzen, die in diesem Zusammenhang evident sind, vorgestellt werden. Entlassen aus dem Schutz der Gesetze und aus der Gesellschaft „verstoßen“, reagiert Kohlhaas auf die Verachtung von Adel und Staat mit der Erhöhung seiner eigenen Person. Damit macht er sich zum allgemeinen Herrscher.

Er versetzt sich in die Position eines von Gott gesandten Racheengels und bezeichnet sich als „einen Statthalter Michaels, des Erzengels, der gekommen sei, an allen, die in dieser Streitsache des Junkers Partei ergreifen würden, mit Feuer und Schwert, die Arglist, in welcher die ganze Welt versunken sei, zu bestrafen“ (S. 44, Z. 12f.).

Kohlhaas erhöht sich in apokalyptischer Perspektive (Anspielung auf die Offenbarung). Dem Volk erscheint er als „Würgeengel“ (S. 59, Z. 16) und als „Drachen, der das Land verwüstete“ (S. 40, Z. 1 -2). Auch Luther will Kohlhaas nicht in seiner Nähe wissen, wenn es heißt: „weiche fern hinweg!“ (S. 48, Z. 31). Beim Angriff auf die Tronkenburg wird Kohlhaas als „Engel des Gerichts“ (S. 33, Z. 13) bezeichnet, der vom Himmel herabkommt. Er ruft die Knechte zusammen, „sieben an der Zahl“ (S. 33, Z. 1). Seit seinem letzten Mandat tritt er gleichsam wie der Erzengel Michael auf: „ein großes Cherubsschwert, auf einem rotledernen Kissen, mit Quasten von Gold verziert, wird ihm vorangetragen, und zwölf Knechte, mit brennenden Fackeln, folgten ihm“ (S. 47, Z. 20-23).

Die Selbsterhöhung Kohlhaas' ist leicht nachzuvollziehen. In vergleichbarer Weise mit der apokalyptischen Darstellung in der Offenbarung, aber auch mit der zehnten Plage, die Gott dem Volk der Ägypter schickt um sein Volk zu retten, wütet Kohlhaas und es entsteht ein Szenarium des Weltuntergangs. Als „Statthalter Michaels“ bekämpft er das gegen ihn verübte Unrecht, wie der Erzengel als Anführer der Engelheere gegen den Satan kämpft. Gleichzeitig aber wird die Zweifelhaftigkeit dieser Selbsterhöhung deutlich. Kohlhaas ist eben kein omnipotenter Herrscher, sondern eingebunden in die Gesetze des Staates.

Biblische Anspielungen haben die Funktion, Kohlhaas in eine gottähnliche Position zu bringen, andererseits weisen sie auf die Ambiguität dieser Selbsterhöhung hin. Hierzu bietet sich ein Schülerreferat an. Denkbar wäre auch eine Verlagerung der Aufgabe in die häusliche Arbeit oder eine Bearbeitung der Thematik in Form von Gruppenarbeit.